Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 245

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 192.

3 (53rb–64vb) Richardus ⟨de Sancto Victore⟩: De Emmanuele (Is. 7,14–16), lib. II = De patriarchis (PL 196, 634–666. – Stegmüller RB Nr. 7334 mit Nennung von Cod. 244).
(53rb) Prolog.
Tit.: *Incipit prologus sequentis operis.*
(53va–b) Capitula.
(54ra–64vb) Haupttext.
Expl.: … *Quo mihi videntur nullo ad plenum posse explicari sermone.*
Schlußschrift: *Explicit* (schwarz). *Richardus qui fuit discipulus Hugonis Parisiensis de patriarchis* (rot).

4 (64vb–86rb) ⟨Richardus de Sancto Victore⟩: De praeparatione animi ad contemplatione liber dictus Beniamin minor (PL 196, 1–64. – Stegmüller RB Nr. 7325).
(86v) leer.

5 (87ra–173rb) ⟨Hugo de Sancto Victore⟩: De sacramentis christianae fidei, lib. II (PL 176, 363–618. – Stegmüller RS Nr. 374, mit Nennung von Cod. 244).
(87ra) Prolog.
Tit.: *Incipiunt prefatiuncula in libro secundo de sacramentis christiane fidei.*
(87ra–88va) Capitula.
(88va–173rb) Haupttext.
Tit.: *Incipit liber secundus de incarnatione verbi et impletione et exhibitione gracie Dei et de sacramentis novi testamenti usque ad finem et consummationem omnium. Prima pars de incarnatione verbi et tempore et gracie* (!).
(173v) leer.

(G. K. / S. S.)

Cod. 245

IOHANNES DE SANCTO GEMINIANO

II Ī A 3. Stams. Perg. 404 Bl. 356/362 × 252. Stams (?), 14. Jh.

B: Dickes, stellenweise löchriges Pergament, mit Flickspuren. Lagen: $(V-2)^{8} + (V-1)^{17} + IV^{25} + I^{27} + 4.IV^{59} + V^{69} + 6.IV^{117} + V^{127} + 31.IV^{374(375)} + III^{380(381)} + 2.IV^{396(397)} + (IV-1)^{403(404)}$. Lagenreklamanten am Lagenende, z. T. gerahmt bzw. mit Federzeichnung. Bei einigen Lagen Blattzählung in der ersten Lagenhälfte. Zwischen Bl. 380 und 381 fehlt offensichtlich eine ganze Lage (Ternio oder Quaternio), Textverlust. Foliierung des 19. Jh., Blattzahl 310 zweimal vergeben. Bl. 16 Pergamentsignakel.

S: Schriftraum 255/260 × 160/176. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 42–44 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textura von verschiedenen Händen.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Seitentitel, Schlußschriften. Bl. 19ra–310vb: zwei- bis zehnzeilige rote, dunkel- und hellblaue, grüne, grün-rot und blau-rot zusammengesetzte Lombarden (in einigen Fällen auch Initialen in Textura) mit Fleuronnéefüllung, -besatz und -ausläufern in den jeweiligen Gegenfarben (manchmal auch braun), teils mit weißen Aussparungen; Binnengrund manchmal mit Rankenwerk und fleuralen Motiven gefüllt; Buchstabenkörper in einigen Fällen von Bändern in der gleichen oder in der Gegenfarbe umschlungen. Bl. 1va–16va, 312rb–402vb: zwei- bis sechszeilige rote und blaue Lombarden, teils mit Perlung und / oder weißen Aussparungen; fünf- bis neunzeilige rot-blaue getreppt, zackig oder gebogt zusammengesetzte Lombarden. Bl. 18ra: elfzeilige Initiale A, blau-schwarzer Buchstabenkörper, zum Großteil mit Blattgold belegt, auf rechteckigem blauen Grund, dieser von nach innen geperltem Rahmen umgeben, an der linken oberen Ecke entspringt

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 245

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 193.

eine grüne Ranke mit blauen, roten und grünen Pfeilblättern. Bl. 94va: elfzeilige Lombarde, Buchstabenkörper mit Blattgold belegt und mit roten Ranken bemalt, Binnenfeld mit grün-blau-rotem Rankenwerk gefüllt, roter und blauer Fleuronnéebesatz. Bl. 101rb: dreizehnzeilige Initiale in Flechtbandornamentik, weiße Bänder rot konturiert, Binnenfeld und quadratischer Außengrund mit grünem gitterartigen Muster gefüllt; am oberen und am linken Rand des Außengrundes rotes und blaues Fleuronnée; in der Mitte des linken Randes blaue Scheibe mit weißen Aussparungen in Form einer Pflanze. Lagenreklamanten in einigen Fällen von schwarzen Federzeichnungen begleitet. Bei den Tabulae Bl. 194vb–196va und 228vb–230rb abwechselnd schwarze und rote einzeilige Initialen. Bei den Tabulae Bl. 101va, 124vb–125ra, 169rb–va jeweils links am Buchstaben D(e) Köpfe von Menschen und Tieren (Hirsch, Vogel, Drachen [?]) und Ornamente in schwarzer Federzeichnung mit roter Auszeichnung. Rote und grüne Zeilenfüllungen.

E: Gotischer Einband: braunes Rindleder mit Blindlinien, Stams (?), 14. Jh.
Blindlinien nur am VD erkennbar: aus zweifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, Mittelfeld von zweifachen Streicheisenlinien diagonal unterteilt. Reste zweier Langriemenschließen mit zwei verschiedenen blütenförmigen Beschlägen an den Endstellen. Am VD und HD Abdrücke und Reste von je fünf Beschlägen, in der Mitte des VD kreisförmig mit blütenförmigen Fortsätzen; wo die Beschläge am Spiegel VD bzw. HD durchstoßen, mit roten Lederfleckchen überklebt. Am HD Signaturenschild: *Q* (rot) *16* (schwarz). Am VD Bohrloch (Kettenbuch). Kanten abgeschrägt. Rücken: fünf Doppelbünde, später wie in Stams häufig mit weißem Schweinsleder überzogen, unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur *I 14*. Kapitale mit Spagat umstochen. Das erste Blatt der ersten Lage klebt als Spiegel am VD, das letzte Blatt der letzten Lage als Spiegel am HD.

G: Am Spiegel des HD Vermerk: [... (radiert)] *Augusta* [... (radiert)] *Stams* [... (radiert)]. Im Stamser Katalog von 1341 nicht enthalten. Alte Stamser Signaturen: *Q 16* (am HD), *I 14* (am Rücken, unten). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur I 14 angeführt als „Ioannis de Castro S. Geminiani De exemplis et similitudinibus rerum". Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auf Bl. 1r der Handschrift. 1808 anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Stiftes Stams der UB übergeben. Radierte alte Signatur der UB am Spiegel des VD.

L: Stegmüller RB Nr. 4932. – Kaeppeli Nr. 2642. – Sepp, Quellen 111.

(1r) leer.

1 (1va–403rb) Iohannes de Sancto Geminiano: Liber de exemplis et similitudinibus rerum (libri X) (Drucke: H 7542–7544. – Stegmüller RB Nr. 4932. Kaeppeli Nr. 2642. Bloomfield Nr. 3633).

(1va–9vb) Register.

Tit.: *Incipit tabula universalis super toto opere isto de omnibus rebus et exemplis que introducuntur ad mores hominum secundum alphabetum.* – Schlußschrift: *Explicit tabula universalis omnium eorum que introducuntur moralizanda.*

(9vb–13rb) Register.

Tit.:. *Incipit secunda tabula super toto opere de articulis omium eorum de quibus tractatur in toto ipso opere.* – Schlußschrift: *Explicit tabula universalis de materiis tocius libri de exemplis et similitudinibus rerum secundum ordinem litterarum alphabeti.*

(13vb) Tit. d. Haupttextes: *Incipit liber de exemplis et similitudinibus rerum editus a fratre Iohanne de Castro sancti Geminiani de provincia Tuscie ordinis fratrum predicatorum cui premittitur prohemium in totum opus. Capitulum primum in quo prohemialiter agitur de causis huius operis.*

(13va–15vb) Prolog.

Tit.: *Incipit prologus sive prohemium. Cap. 1^{m}.*

(16ra–100rb) Lib. I mit zwei Tabulae.

Tit.: *Incipit liber primus de exemplis et similitudinibus in quo introducuntur exempla de corporibus celestis et de corporibus simplicibus et quatuor elementis.*

(100va–124ra) Lib. II mit Prolog und zwei Tabulae.

(124ra–168rb) Lib. III mit Prolog und zwei Tabulae.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 245

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 194.

(168va–194rb) Lib. IV mit Prolog und zwei Tabulae.
(194rb–227vb) Lib. V mit Prolog und zwei Tabulae.
(227vb–286ra) Lib. VI mit Prolog und zwei Tabulae.
(286ra–324ra) Lib. VII mit Prolog und zwei Tabulae.
(324rb–349vb) Lib. VIII mit Prolog und zwei Tabulae.
(349vb–380vb) Lib. IX mit Prolog und zwei Tabulae. Bricht ab infolge Textverlust im Umfang einer Lage: ... *Item dyabolus vadit per montes superbie humiles vero per valles humilitatis.* (Reklamante: *Et ideo vos non invenit*).
(381ra–403rb) Lib. X. Prolog und Tabula I fehlen. Beginnt mit Tabula II: *De destructione veterum domorum. LIX.*
Schlußschrift: *V*(ersus) *Scriptorum anime sint in legencium mente.*
V(ersus) *Ad Deum semper pro ipsis orent libenter.*
V(ersus) *Dominus placetur utrisque tunc miseretur.*

2 (403v) Federprobe: *Ihesus.*

3 (HD–Spiegel) Drei Notizen.
(ra) Eine nicht mehr lesbare und eine kaum lesbare Notiz: [...] *plaud*[...] *manibus* / *iubila* [...] *Ave Ave noster* [...] *almas* (?).
(rb) [... (radiert)] *Augusta* [... (radiert)] *Stams* [... (radiert)].

(G. K. / S. S.)

Cod. 246

THOMAS DE AQUINO

II Ī A 4. Stams. 367 Bl. 350/355 × 245/250. Paris, um 1300.

B: Pergament vereinzelt löcherig, mit Flickspuren. Lagen: $VI^{12} + 15.VI^{192} + V^{202} + VI^{214} + (VI-1)^{225} + 5.VI^{285} + V^{295} + 3.VI^{332(331)} + (VI-2)^{342(341)} + VI^{354(353)} + VII^{368(367)}$. Blatt- bzw. Textverlust zwischen Bl. 197 und 198 (2 Bll.), zwischen Bl. 218 und 219 (1 Bl.) und zwischen Bl. 340 und 341 (1 Bl.). Bl. 309 in der Zählung übergangen. Bei den einzelnen Lagen in der ersten Lagenhälfte Blattzählung am rechten unteren Rand der Recto-Seite in Kleinbuchstaben und römischen Ziffern in zwei Alphabeten: Lage 1–24 a–z in brauner Tinte, Lage 25–31 a–g in roter Tinte. An den Lagenenden in der Mitte unten Lagenkustoden in römischen Ziffern in brauner Tinte, rechts unten Lagenreklamanten in brauner Tinte zwischen Graphitlinien. Von Bl. 147rb bis 232vb Pecienvermerk am Rand in arabischen Ziffern in brauner Tinte erhalten (Pecia 34–54).

S: Schriftraum 255 × 155. Zwei Spalten, von Graphitlinien gerahmt, zu 48 Zeilen auf Graphitlinien. Zirkelstiche nur für die Rahmung erhalten. Gleichmäßige Textualis (Littera Parisiensis) um 1300 von einem Schreiber des Pariser Universitätsbereichs (Pecien-Handschrift). Verschiedentlich Tintenwechsel, manchmal mit Pecienwechsel zusammenfallend. Am Blattrand Zählung der Distinctiones in Abkürzung und römischen Ziffern, Zählung der Articuli mit dünner Feder in Abkürzung und römischen Ziffern, Zählung der Quaestiones mit dünner Feder in Abkürzung und arabischen Ziffern. Vereinzelt zeitgenössische Korrekturen, manchmal mit Graphitstift, stellenweise Anmerkungen in Buchkursive des 14. Jh.

A: Seitentitel mit roten und blauen Buchstaben und Ziffern, rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen, rote (ursprünglich schwarze) Unterstreichungen nur auf Bl. 1r und v (später hinzugefügt?). Zu Beginn der einzelnen Articuli bzw. Quaestiones zweizeilige rote und blaue Lombarden mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe (vgl. J. Destrez, La Pecia dans les manuscrits universitaires du XIIIe et du XIVe siècle. Paris 1935, 53). Zu Beginn der Distinctiones zweizeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnée in der Gegenfarbe sowie entlang des ganzen linken Spaltenrandes rot-blaue Leisten mit schnörkelartigen Ausläufern beim Farbwechsel.
1ra: vierzeilige blaue Unziale M. Buchstabenkörper mit weißen Linien und Punkten, weinroter Außen-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 245

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7826

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition